

Pressemitteilung zur GKR-Veranstaltung am 14. April 2011

IHRE ANSPRECHPARTNER:

PROF. DR. HENNING ZÜLCH
TEL. (+49) 03 41/98 51-703
E-MAIL Zuelch@gk-rechnungslegung.de

DR. SEBASTIAN HOFFMANN
TEL. (+49) 03 41/98 51-708
E-MAIL Hoffmann@gk-rechnungslegung.de

Leipzig, 15.04.2011

Political Issues in Accounting

Die Gesellschaft für kapitalmarktorientierte Rechnungslegung e.V. (GKR) lud am 14. April 2011 zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung an die Handelshochschule Leipzig (HHL) ein. Thema der Veranstaltung waren politische Fragen der internationalen Rechnungslegung.

Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Henning Zülch, dem Vorsitzenden der GKR, referierte Prof. Stephen A. Zeff, Ph.D., Herbert S. Autrey Professor für Rechnungslegung an der Rice University in Houston, Texas, zu der Entwicklung des International Accounting Standards Committee (IASC). Seit seiner Gründung im Jahr 1973 sah sich das IASC diversen Partikularinteressen gegenübergestellt, welche seine Arbeit wesentlich determinierten und welche daher stark die Ausgestaltung der späteren International Financial Reporting Standards (IFRS) prägten. So war zunächst die amerikanische Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde SEC treibende Kraft hinter der Entwicklung internationaler Rechnungslegungsstandards. Spätestens jedoch seit der europaweiten verpflichtenden Anwendung der internationalen Bilanzierungsvorschriften durch kapitalmarktorientierte Unternehmen steht die Nachfolgeorganisation des IASC – das International Accounting Standards Board (IASB) – stark im Fokus der Europäischen Union sowie einer immer größer werdenden Zahl an Anwendern.

Im Anschluss diskutierte Dr. Sebastian Hoffmann, Mitglied des Vorstands der GKR und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Handelshochschule Leipzig, theoretische und praktische Überlegungen zum Einfluss von Lobbying auf die Entstehung von Rechnungslegungsvorschriften. Dr. Hoffmann ging in seinem Vortrag verstärkt auf die sich im Laufe der Zeit teilweise ändernden Interessengruppen ein, die ihren Einfluss beim IASC bzw. IASB geltend machen wollen. Ähnlich der stets größer werdenden Zahl an tatsächlichen und potenziellen Anwendern der IFRS steigt auch das Interesse an einer Beeinflussung der internationalen Bilanzierungsstandards. Dr. Hoffmann schloss seinen Vortrag mit der Frage, ob letztendlich Lobbyisten die Entwicklung der IFRS bestimmen oder ob die Bilanzierungsvorschriften dennoch gemäß ihrem Zweck der Entscheidungsnützlichkeit zustande kommen.

Insgesamt konstatierten die Teilnehmer der Veranstaltung, dass die Entwicklung des IASC zum IASB eine umfang- und facettenreiche Geschichte beinhaltet. „Zudem“, so Prof. Stephen A. Zeff, Ph.D., „bleibt abzuwarten, wie sich die Entwicklung der IFRS durch eine zunehmende Akzeptanz der Standards in den aufstrebenden asiatischen Ländern darstellen wird.“